

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 110 (1996)

Heft: 2

Artikel: Wappen des neuen Bischofs von Basel, Prof. Dr. theol. Kurt Koch

Autor: Heim, Bruno B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

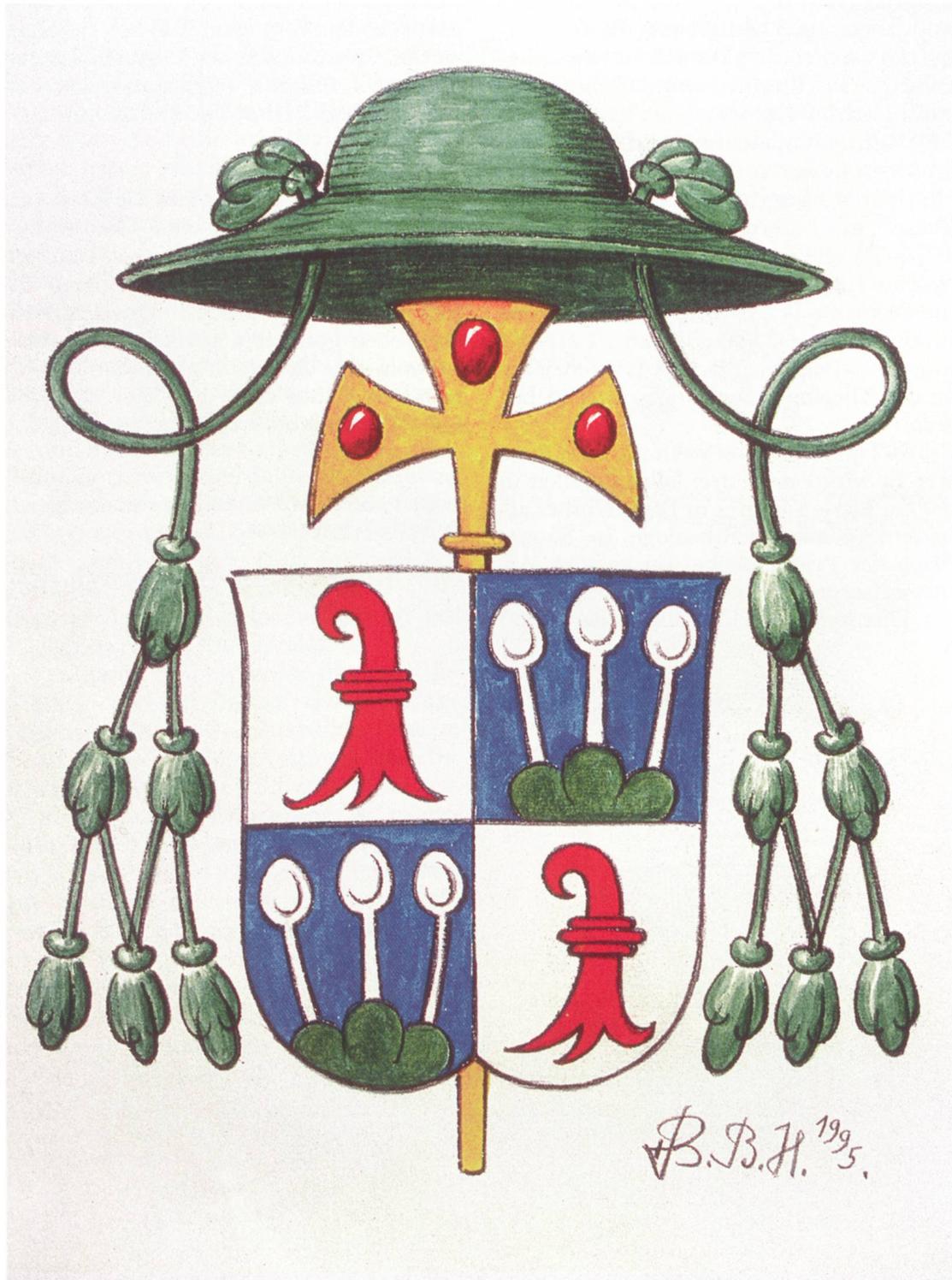
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wappen des neuen Bischofs von Basel,
Prof. Dr. theol. Kurt Koch

BRUNO B. HEIM



Bischofswappen Kurt Koch. Ausführung B. B. Heim.

Am 21. August 1995 hat das Domkapitel des Bistums Basel Dr. Kurt Koch zum Bischof gewählt. Das Bistum wurde im Jahre 740 errichtet. Die Bestätigung der Wahl erfolgte am 2. Dezember und wurde am 6. Dezember gleichzeitig in Rom und in Solothurn bekanntgegeben.

Kurt Koch wurde 1950 als dritter und jüngster Sohn des Ehepaars Joseph Koch und Frieda, geb. Bühlmann, in Emmenbrücke geboren. Die Familie ist heimatberechtigt in Emmen und stammt ursprünglich aus Romoos. Kurt Koch schloss 1970 seine Gymnasialzeit an der Kantonschule in Luzern mit der Matura Typus A ab. Dann studierte er Theologie an der Fakultät in Luzern und in München. 1976–78 arbeitete er bei der Stabskommission *Justitia et Pax* an einer Studie über die Problematik des menschlichen Lebens in der heutigen Gesellschaft. 1978–82 folgten wissenschaftliche Assistenzjahre an der Theologischen Hochschule in Luzern.

1982 erfolgte seine Weihung zum Priester. Er wirkte dann drei Jahre als Vikar in der St. Marien-Pfarrei in Bern. Vorher arbeitete er als Laientheologe in Sursee. Nach der Priesterweihe war er auch Armeeseelsorger, schliesslich als Feldprediger Dienstchef der Division 3. Seit 1986

lehrte er als Dozent Dogmatik und Moraltheologie am Katechetischen Institut in Luzern. Seit 1987 betätigte er sich als Mitredaktor der Schweizerischen Kirchenzeitung und erwarb im selben Jahr das theologische Doktorat. 1989 erfolgte seine Wahl als Professor für Dogmatik und Liturgie-Wissenschaft an der Theologischen Fakultät der Hochschule Luzern. Noch bevor seine Wahl zum Bischof bekannt wurde, ernannte ihn die Luzerner Regierung am 1. Oktober 1995 zum Dekan der Fakultät und Rektor der Hochschule Luzern.

Über das Wappen der Familie Koch gab der Luzerner Staatsarchivar, F. Glauser, bereitwillig Auskunft. Das Wappen ist unter Nr. 1126 im Staatsarchiv eingetragen. Es zeigt in Blau auf grünem Dreieck drei nach oben gerichtete silberne Löffel. Das ist wohl eine Anspielung auf den Familiennamen. Über das Alter des Wappens konnte ich nichts in Erfahrung bringen.

Die Farbtafel wurde freundlicherweise gestiftet von der bischöflichen Kanzlei.

Adresse des Autors: Erzbischof Dr. Bruno B. Heim
Zehnderweg 31
CH-4600 Olten

Avis

Le 17^e Congrès International de Vexillologie se déroulera à Cape Town, Afrique du Sud, août 1997. Pour les informations plus détaillées, contactez notre membre du comité, M. Emil Dreyer, Zollikofen.

Hinweis

Der 17. Internationale Kongress für Fahnen- und Flaggenkunde findet im August 1997 in Kapstadt, Südafrika, statt. Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Vorstandsmitglied Dr. med. Emil Dreyer, Zollikofen.